


Karl-May-Rezeption seit 1945 (gelöscht)

Essay, kein enzyklopädischer Artikel. Durch Bearbeitung kaum zu wikifizieren. --Jürgen Oetting (Diskussion) 17:49, 4. Aug. 2023 (CEST)[Beantworten]

wie oben bereits geschrieben: Da wurde wild alles reingepackt, wo Karl May nach 45 irgendwie erwähnt wurde: Der Stoff wurde nicht gewertet oder gewichtet (was freilich schnell in TF münden würde, wenn es keine spezielle Literatur zur Rezeption der Zeit gibt. Falls es welche gibt, wurde die jedenfalls nicht genutzt.). Im Ergebnis ist das kein ausformulierter Artikel, sondern eine Sammlung von Zitaten und Stichpunkten. **lösch**--Tobias Nüssel (Diskussion) 18:07, 4. Aug. 2023 (CEST)[Beantworten]

Sehe ich auch so. Das Lemma ist eigentlich relevant, wobei man eigentlich gleich "Karl-May-Rezeption" nehmen könnte. Aber die hier dargebotene Art und Weise geht so keinesfalls. Louis Wu (Diskussion) 20:32, 4. Aug. 2023 (CEST)[Beantworten]

dieser sieht etwas besser aus, als der obige. Warum nicht beide zusammenführen zu Karl-May-Rezeption (wie oben vorgeschlagen)? Die Trennung erscheint willkürlich, nach einer Straffung der beiden Artikel könnte dies behaltenswert sein?? Wer macht es? loool --Hannes 24 (Diskussion) 11:14, 5. Aug. 2023 (CEST)[Beantworten]

Naja, so willkürlich finde ich das mit dem Jahr 1945 nicht. Schon wegen der unterschiedlichen Rezeption im Westen und im Osten bietet sich dieses Jahr an. Einen Essay vermag ich nicht zu erkennen, wikifiziert zu werden braucht da nix, das ist vom Anfang bis zum Ende durchwikifiziert. **Behalten**, gerne auch schnell. By the way: Der Artikel hat 170 kb, wiewiel 2ausformulierungen" werden denn noch gewünscht. --Matthiasb —  (CallMyCenter) Wikinews ist nebenan! 02:05, 7. Aug. 2023 (CEST)[Beantworten]

@Matthiasb: zum Beispiel der folgende Abschnitt: "Radio. Das Radio brachte als erste originäre Kunstform das Hörspiel hervor; später folgte das Radio-Feature. Während das Feature einen eher dokumentarischen Charakter hat, handelt es sich beim Hörspiel in der Regel um die Inszenierung von fiktionalen Texten.". Was soll der Abschnitt in dem Artikel? Da ist deine Einschätzung grob falsch. Louis Wu (Diskussion) 09:07, 7. Aug. 2023 (CEST)[Beantworten]

Im Fokus ist alleine die Rezeption von May, seinen Romanen/Geschichten und deren Figuren (in unzähligen Bearbeitungen für Buchausgaben, Theater, Hörspiel und Film), in Deutschland, in die aber auch die Geschichte des nach May benannten Verlags, der Karl-May-Stiftung und ihrer Immobilien, und von Clubs und Fachgesellschaften, eher beliebig eingestreut werden. Zwischen den irgendwie chronologisch geordneten Fakten findet sich erhebliche Theoriefindung zwischen Hagiographie („Diese in späterer Zeit von Philologen gelegentlich kritisierten Bearbeitungen schufen jedoch gut lesbare Textfassungen, die zum andauernden Erfolg von Mays Werken beitrugen.“ Oder: „Völlig überraschend starb am 4. Januar 1990 der erst 59-jährige Roland Schmid an einem Herzschlag. Mit ihm verlor der KMV sein literarisches Zentrum und einen Karl-May-Experten ersten Ranges. ... Der Einzige, der die Familientradition unbedingt fortsetzen wollte, was dann auch gelang, war Lothar Schmid.“) und unfreiwilliger Komik („Die achtziger Jahre hielten fest am Bewährten: den Karl-May-Festspielen, den Hörfunk-Sendungen und den Fernsehserien zum Thema. Die politische Bedeutung Karl Mays wurde entdeckt.“) So kein enzyklopädischer Artikel. Meiner Ansicht so nicht rettbar.--Engelbaet (Diskussion) 15:00, 7. Aug. 2023 (CEST)[Beantworten]

@Louis Wu: Ich nenne das Service am Leser. Wenn ich einen Artikel über die atlantische Hurrikansaison schreibe, schreibe ich, daß in dem Becken das NHC zuständig ist. Obwohl es nicht notwendig wäre, weil es an anderer Stelle schon erklärt wird, u.a. in National Hurricane Center und in Atlantische Hurrikansaison. Aber warum soll ich den Leser von Pontius zu Pilatus schicken? Und selbst wenn das unerwünscht wäre: diese ganze LD war schon aufwendiger, als diesen Mangel zu beseitigen. Ich persönlich halte LAe für mißbräuchlich, die mehr Aufwand verursachen, als die Beseitigung eines Mangels.

@Engelbaet: Die ersten beiden von dir genannten Zitate, ich weiß nicht, ob du die zufällig ausgewählt hast oder ob du im Thema "drin" bist, sind ziemlich zentral für das Verständnis eigentlich der ganzen Rezeptionsgeschichte des Werks Mays. Die Gesammelten Werke (GW) haben jenseits der von May selbst redigierten Bände (1 bis 33), der Autobiographie und den zuerst im Guten Kameraden erschienenen Erzählungen (Bd. 35–41) wenig mit dem Werk Mays zu tun. Teilweise handelt es sich von Euchar Schmid völlig verfremdete Inhalte, teils um posthum durch Paddy Frank verfaßtes und ergänztes Material. So ist Band 60 *Allah il Allah* nicht etwa eine Nebengeschichte aus *Durch die Wüste*, sondern ein umgeschriebener und ergänzter Teil aus einem der Münchmeyer-Kolportage-Romane. Die Verstümmelungen der Bände 26 und 27 (*Im Reiche des Silbernen Löwens I/II*) aus den Jahren 1922 ff. wurden erst unter Roland Schmid und Lothar Schmid verworfen. Viele der Veränderungen wurden von Euchar Schmid damit begründet, den Ruf Mays wiederherstellen zu wollen, nachdem dieser vor allem von Lehrern als Trivialliteratur abgetan wurde. Was auch mit der verlegerischen Entscheidung zusammengehängen sein mag, für die GW die Jugend als Hauptzielgruppe auszuwählen. Was sie eigentlich nie waren. Auf den Briefkontakt zwischen May und Bertha von Suttner ist hier nicht näher einzugehen; sie hat May verpaßt, weil sie erste einige Wochen nach dessen Tod in Dresden eintraf und beklagte, sinngemäß, sie hätte mit May *soviel erreichen können*. Sie selbst starb ja auch kaum zwei Jahre später. Läßt sich ja alles nachlesen bei der KMG, etwa bei Hansotto Hatzig. -- Matthiasb – ^(CallMyCenter) Wikinews ist nebenan! 18:55, 7. Aug. 2023 (CEST)[Beantworten]

Ich greife einfach mal dasselbe Zitat auf, um die Gründe des LAs auch für Dich nachvollziehbar zu machen: "Diese in späterer Zeit von Philologen gelegentlich kritisierten Bearbeitungen..." Die unbestimmte spätere Zeit wird von dem Lemma "nach 45" ohne Schlußzeitraum in jedem Fall umfaßt. Wo steht aber in dem Artikel/Essay/Zitatsammlung/Ding, wer wann wo diese Bearbeitungen kritisierte? Gehört nicht das, nämlich wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Literaten und seinem Werk, klassisch zur Rezeption? Wenn man den Artikel liest, findet man sowas wie "16.–18. September 2016: Abenteuer zwischen Wirtschaftswunder und Rebellion. Karl May in den 60er Jahren, Symposium der Karl-May-Gesellschaft in Bonn." (übrigens kein vollständiger Satz). Da gab's also sogar eine Tagung zur Rezeption der 60er Jahre, aber wo stehen die Ergebnisse im Artikel? Gab es gar einen Tagungsband, den man hätte nutzen können/müssen? Das Ärgernis an dem Artikel ist, dass er zwar alles Mögliche aufzählt, was zur Rezeption gehört, aber eben keine Zusammenhänge oder Entwicklungen darstellt. Es ist eher eine trotz ihres Umfangs immer noch lückenhafte Materialsammlung als eine Darstellung der Rezeption.--Tobias Nüssel (Diskussion) 07:21, 8. Aug. 2023 (CEST)[Beantworten]

Auch ich gehe nochmal ins gleiche Zitat. Die Kritiker bleiben hier namenlos, werden aber allesamt zu mäkelnden „Philologen“; derartige Kritik wird aber offenbar nur „gelegentlich“ geäußert und wendet sich gegen „gut lesbare Textfassungen, die zum andauernden Erfolg von Mays Werken beitragen.“ Haben die Textfassungen jenseits von Band 50 (z.T. aus den umfangreichen Münchmeyer-Romanen wie der »Der verlorne Sohn« heraus gearbeitete Einzelbände wie „Der Fremde aus Indien“ von 1939 mit den vermutlich von Otto Eicke stammenden antisemitischen Ausfällen, die selbst das Karl-May-Wiki beklagt) wirklich zum Erfolg der Rezeption nach 1945 merklich beigetragen? Wo sind dafür die Belege? Der (in der Tat für das Thema zentrale) Satz klingt doch in seiner Diktion wie aus dem Karl-May-Verlag zu Beginn der Kontroverse mit der Karl-May-Gesellschaft. Er ist zutiefst unencyklopädisch formuliert und für alle seine Aussagen unbelegt.--Engelbaet (Diskussion) 10:40, 8. Aug. 2023 (CEST)[Beantworten]

Auch hier gilt, dass der Zeitpunkt/das Lemma ("seit 1945") eine gute Wahl wäre, die Betrachtung der sich ab 1945 verändernden KM-Rezeption in Ost und West wäre in einem eigenen Artikel durchaus gut aufgehoben und die Lektüre eines fundierten Artikels sicherlich interessant. Die aktuelle Essayform gehört so aber nun wirklich nicht in einen Artikel, außerdem stehen sachlich falsche Aussagen (z.B. zum Thema Radio, denn tatsächlich enthalten nicht wenige Radio-Features fiktive Elemente, in vielen Hörspielen werden wiederum dokumentarische Elemente verwendet und teilweise zu einer fiktiven Geschichte verwoben oder dazu genutzt, fiktiven Handlungssträngen Glaubwürdigkeit oder Realitätsbezug zu verleihen) neben bekannten chronologischen Fakten, was diesen Essay noch gruseliger erscheinen lässt. --GeeGee (Diskussion) 17:13, 22. Aug. 2023 (CEST)[Beantworten]

Leider ist das ein grauenhafter Artikel, obwohl das Thema sehr relevant ist. Besonders schrecklich ist das Kapitel „Rückbearbeitungen und Reprints“, das fast ausschließlich aus einem langen Zitat aus dem Karl-May-Verlag besteht. Dabei ist spätestens seit den 1950er Jahren völlig klar, unter anderem aufgrund der Kritiken von Arno Schmidt, dass die Karl-May-Texte aus diesem Verlag viele Jahre lang nicht mal annähernd eine solide Textbasis boten und vom Verlag willkürlich nach undurchsichtigen Kriterien umgeschrieben worden sind. Ein Beispiel findet man etwa hier: Der schwarze Mustang. Man spürt noch in dem Lothar-Schmid-Zitat, wie sehr sich der Verlag gegen jegliche Kritik sträubte und dann endlich, als Gottseidank das Urheberrecht abgelaufen war, sich doch noch zu Reprints der Originale bequemte. Aber das ist natürlich nicht alles. Um WP:NPOV hat sich der Autor ganz offensichtlich nicht bemüht. Jeder, der May nicht mochte, war natürlich ein "Feind", das Wirken des Karl-May-Verlags erstrahlt dafür in hellstem Licht. Das ist bedauerlicherweise ein vollkommen unbrauchbarer Text zu einem relevanten Thema. Man müsste einen völlig neuen Artikel schreiben, dieser hier sollte gelöscht werden.--Mautpreller (Diskussion) 14:10, 14. Sep. 2023 (CEST)[Beantworten]

Anderes Beispiel: Jedes Festspiel wird erwähnt, aber nicht Arno Schmidts Totalverriss der im KMV herausgegebenen May-Autobiografie *Mein Leben und Streben*, unter dem Titel "Profil von links" verfasst und 1959 in der ZEIT unter dem Titel "Reden wir ruhig einmal von Karl May" erschienen. Sehr vergnüglich zu lesen und ein gewichtiger Beitrag zur Rezeption, offenbar aber von unserem KMV-Parteigänger aus verständlichen Gründen nicht goutiert. --Mautpreller (Diskussion) 15:04, 14. Sep. 2023 (CEST)[Beantworten]

Was man da noch alles machen könnte ... da wird der Friedrich Barthel (Schriftsteller) erwähnt. Ja, der spielt eine gewisse Rolle in der May-Rezeption vor und nach 45, nach 45 insbesondere mit seinem Buch *Letzte Abenteuer um Karl May* (1955, natürlich in Bamberg erschienen). Aber welche Rolle? Unter anderem die, dass im Rahmen einer spiritistischen Sitzung Karl Mays Geist mit ihm Kontakt aufgenommen habe. Liest man den Wikipedia-Artikel, ahnt man nicht mal, welche Tiefen und Untiefen sich in der May-Rezeption verbergen. --Mautpreller (Diskussion) 17:12, 14. Sep. 2023 (CEST) Er sticht übrigens auch dadurch hervor, dass er Mays letzten Vortrag Empor ins Reich der Edelmenschen "rekonstruiert" haben will, ohne überhaupt dabei gewesen zu sein. --Mautpreller (Diskussion) 17:23, 14. Sep. 2023 (CEST)[Beantworten]